Fachbeitrag

Brandschutzmassnahmen sorgen für Sicherheit und Vertrauen bei den Gästen

Die Installation von Brandschutzlösungen gehört für viele Beherbergungsbetriebe dazu; wichtig ist aber auch ***speziell dafür geschultes Personal***. Eine transparente Kommunikation gegenüber den Gästen steigert das Wohlbefinden während eines Aufenthaltes.

Beat Stocker
Inspektor Brandschutz,
Swiss Safety Center AG

Marcel Büchner
Leiter Inspektion Brandschutz,
Swiss Safety Center AG

In Schweizer Beherbergungsbetrieben – vom Pflegezentrum über den Spitalbetrieb bis hin zum 5-Sterne-Hotel – hat die Personensicherheit oberste Priorität. Diese Personensicherheit jederzeit sicherzustellen, ist eine hohe Anforderung an die Betriebsorganisation mit dem Sicherheitsbeauftragten Brandschutz und das Management, welche die Verantwortung für die korrekte Umsetzung der baulichen, technischen und organisatorischen Brandschutzmassnahmen tragen. Ohne kompetente fachliche Unterstützung wird es schwierig, in Sicherheitsfragen stets auf dem neuesten Stand zu sein. Dies nach aussen sichtbar zu kommunizieren, macht diese Anstrengungen wahrnehmbar und steigert bei den Gästen aktiv Vertrauen und Sicherheitsempfinden.

Mit dem Brandschutzzertifikat haben Beherbergungsbetriebe die Möglichkeit, ihren Einsatz für die Sicherheit offiziell zu deklarieren und stets auf hohem Niveau zu halten. Ein besonderes Augenmerk in Sachen Sicherheit sollte bei Hotels auch auf der professionellen Ausbildung und Schulung des Personals liegen. Denn in Krisensituationen kann schnelles und korrektes Handeln der Mitarbeitenden lebensrettend sein.

Sprinkleranlagen sind automatische Feuerlöschanlagen – eine der möglichen Brandschutzmassnahmen.

Das Zertifizierungsverfahren

Die Anforderungen an den Brandschutz in Häusern, die sich für das Zertifikat bewerben, sind bewusst hoch angesetzt. Nach einem einheitlichen Qualifikationssystem überprüfen Brandschutzspezialisten die baulichen, technischen und organisatorischen Brandschutzmassnahmen im Betrieb und verfassen einen schriftlichen Rapport. Die Brandschutzzertifizierungen entsprechen den geltenden gesetzlichen Vorschriften der VKF, der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen. Unter Berücksichtigung der speziellen betrieblichen Anforderungen und der gesetzlichen Schutzziele erfolgt eine Risikobeurteilung. Wenn alle relevanten Bedingungen erfüllt sind, erstellt die Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle das Zertifikat für die Dauer von drei Jahren. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer erfolgt jeweils eine Nachzertifizierung, damit gewährleistet werden kann, dass das Sicherheitsniveau beibehalten wird.

Sicherheitsbeauftragter Brandschutz

Der Sicherheitsbeauftragte Brandschutz gewährleistet die Brandsicherheit im Rahmen der geltenden Brandschutzvorschriften, orientiert seine Vorgesetzten über sicherheitsrelevante Feststellungen im Brandschutz, erlässt Weisungen über die Verhütung von Bränden im Betrieb, überwacht den Vollzug und nimmt an Brandschutzkontrollen teil.

Sicherheitsbeauftragte Brandschutz sind insbesondere erforderlich für (Auszug aus den Richtlinien der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen):

• Beherbergungsbetriebe (insbesondere Krankenhäuser, Alters- und Pflegeheime, in denen dauernd oder vorübergehend 20 oder mehr Personen aufgenommen werden, die auf fremde Hilfe angewiesen sind) sowie Gebäude, deren Personensicherheit auf dem Fremdrettungs-, Aufenthaltskonzept basiert.

• Beherbergungsbetriebe mit mehr als 100 Gästen (insbesondere Hotels, Pensionen und Ferienheime, in denen dauernd oder vorübergehend 20 oder mehr Personen aufgenommen werden, die nicht auf fremde Hilfe angewiesen sind).

Ein mehrtägiger Kurs Sicherheitsbeauftragte(r) Brandschutz ist für das verantwortliche Personal eine gute Grundlage und wird für den Betrieb einer Beherbergung in vielen Kantonen von den Brandschutzbehörden explizit gefordert.

Nutzen der Zertifizierung

Die Brandschutzmassnahmen werden von einem Fachmann vor Ort im Betrieb – idealerweise zusammen mit dem Sicherheitsbeauftragten Brandschutz – inspiziert. Dieses Verfahren hat nicht nur kontrollierenden, sondern auch unterstützenden Charakter (KVP). Allfällige Schwachstellen und Mängel werden vor Ort festgestellt und beurteilt. Zudem wird mit dem Betrieb besprochen, wie und bis wann diese Schwachstellen behoben werden müssen. Der Betrieb erhält durch die Swiss Safety Center AG ein Zertifikat, und die angeschlossenen Hotelbetriebe werden bei HotellerieSuisse mit einem entsprechenden Symbol gekennzeichnet.

www.safetycenter.ch

Anzeige

HotellerieSuisse

Herzliche Gratulation!

Unsere Lernenden haben die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden.

Lael Hänni, Angela Léchenne und Noah da Silva haben ihre Ausbildung als Kauffrau/-mann EFZ erfolgreich abgeschlossen.

Wir danken den frischgebackenen Kaufleuten für ihr Engagement und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.